

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 48 (1996)
Heft: 10

Rubrik: Abspann

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik

Ökumenische Preise in Montréal

Anlässlich des 20. Welt-Film-Festivals in Montréal verlieh die Ökumenische Jury ihren Preis an «Hamsun» von Jan Troell (Dänemark/Norwegen), der die Unfähigkeit eines berühmten Schriftstellers, sich moralisch zu verhalten, packend untersucht und dazu einlädt, sich über individuelle und politische Verantwortung Gedanken zu machen. Eine lobende Erwähnung ging an «Gentle into the Night» von Antonio Baiocco.

OMANUT-Förderpreis

Der Verein zur Förderung jüdischer Kunst in der Schweiz (OMANUT) verlieh seinen diesjährigen Förderpreis an Esther van Messel (Dschoint Ventschr AG, Zürich) und unterstützt damit de-

ren Erstlingsfilm «Bruchstücke», der auf Passagen aus dem gleichnamigen Buch von Binjamin Wilkomirski basiert. In ihrem Filmdebüt stellt die Filmemacherin «ein individuelles Schicksal überzeugend in einen historischen Zusammenhang, der die Schweiz miteinbezieht. Formal arbeitet das Drehbuch raffiniert und auf innovative Weise auf die Umsetzung dieses Stoffes hin.»

Freiburger Film-Video-Forum

Am 10. Freiburger Film-Video-Forum wurden «Orwa» von Esther Schlicht und Petra Trefzger sowie «L'aube» von Danis Tanovic zu gleichen Teilen mit einem Förderpreis ausgezeichnet. Der Publikumspreis ging an «Juristische Körper – Corporate Identity Projects» von DOGIFilm, Berlin.

Bücher

Ueli

js. Gleich drei Jubiläen führen die Autoren Walter Senn und Mario Cortesi als Anlass für ihr Ueli-Buch an: das hundertjährige des Films, das vierzigjährige der beiden Gotthelf-Verfilmungen «Ueli der Knecht» und «Ueli der Pächter» von Franz Schnyder und dazu den siebzigsten Geburtstag von Hannes Schmidhauser (9. September), der als Ueli-Darsteller zu einem der wenigen Filmstars in der Schweiz wurde. Der reich illustrierte Bildband übersteigt denn in Sachen Text auch in keiner Weise den Anspruch einer netten und kritiklosen Jubiläumsschrift: Als Hommage an den berühmtesten Ueli der Schweiz feiern die Verfasser die Ueli-Filme und deren Hauptdarsteller in sehr persönlich gefärbten Beiträgen. Die wunderschönen, in beeindruckender fotografischer Qualität wiedergegebenen Schwarzweiss-Filmstills, die den Hauptteil des grossformatigen Buches ausmachen, verleihen dem Werk einen gewissen Glanz.

Walter Senn/Mario Cortesi: *Ueli. Rifferswil/Biel/Bern 1995, Benteli Verlags AG, 156 Seiten, illustr., Fr. 49.80.*

Auf eigene Gefahr

däu. In dieser schonungslos offenen Autobiografie des 1994 verstorbenen Malers und Filmemachers Derek Jarman beschreibt dieser in lockerer Chronologie erste Liebesgefühle der Kindheit, das hierarchische und als Unterdrückung erlebte System des Internats sowie den gesellschaftlichen Druck gegenüber allem «Andersartigen». Den bekam er nicht nur als Homosexueller, sondern auch als HIV-Infizierter zu spüren, was ihn anspornte, dagegen anzukämpfen, unter anderem mit

Film des Monats

Breaking the Waves

Für den Monat Oktober empfehlen der Evangelische und der Katholische Mediendienst «Breaking the Waves» des Dänen Lars von Trier. Anhand einer ungewöhnlichen, in den siebziger Jahren an der rauhen Nordwestküste Schottlands spielenden Liebesgeschichte reflektiert der Film über die Kraft der Liebe und über den Glauben an das Gute und an Gott. Inszeniert ist die grosse Passion einer jungen Frau, die ihre radikale Hingabe an die Liebe in einem puritanischen Männermilieu mit seiner erstarrten, lebensfeindlichen Moral mit dem Leben bezahlt, als mitreissendes, reines Gefühlskino, das seine Unmittelbarkeit sowohl der grossartigen Hauptdarstellerin Emily Watson als auch dem reportagehaften (Hand-)Kamerastil Robby Mül- lers verdankt. *Kritik siehe Seite 22.*

der Öffentlichmachung seiner Infektion. Nebst kämpferischen Äusserungen und zitierten Artikeln im Zusammenhang mit der Schwulenbewegung und der Aids-Aufklärung integriert das Buch auch interviewartige Passagen, Gedichte (lobenswerterweise im englischen Original und in deutscher Übersetzung) und zahlreiche Schwarzweiss-Fotos.

Derek Jarman: *Auf eigene Gefahr – Vermächtnis eines Heiligen. Wien 1996, PVS Verleger, 194 Seiten, illustr., Fr. 27.–.*

Soundtrack

The Nutty Professor

ben. Ein bisschen Funk, ein bisschen Rap, ein bisschen Soul: Die Formel ist einfach, aber überzeugend. Dabei wurde bei der Zusammenstellung des Soundtracks zu Eddie Murphys neuester Komödie «The Nutty Professor» fast vollständig auf klingende Namen verzichtet. Ausser LL Cool J und Nature finden sich auf dem Album alles Interpretinnen und Interpreten, die einem breiteren Publikum

(noch) nicht bekannt sein dürften. Die Palette reicht von der Gruppe Az Yet und ihrer zuckersüss vorgetragenen Ballade «Last Night» über die wunderschöne Hip-Hop-Nummer «My Crew Can't Go For That» von Trigger Tha Gambler und endet mit dem sparsam instrumentierten «Love You Down» von Da Bassment. *The Nutty Professor Soundtrack, diverse Interpreten, Def Jam 531 911 2 (Polygram)*

Filmhitparade

Kinoeintritte

Vom 9. August bis zum 12. September in den Kinos der Städte Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Biel und Baden.

1. Mission: Impossible (UIP)	111 919
2. Le huitième jour (Filmcooperative)	55 902
3. The Rock (Buena Vista)	51 955
4. Eraser (Warner Bros.)	51 538
5. Spy Hard (Buena Vista)	42 243
6. Trainspotting (Monopole Pathé)	40 480
7. Twister (UIP)	36 508
8. Striptease (Monopole Pathé)	35 613
9. Secrets and Lies (Rialto)	20 859
10. Va' dove ti porta il cuore (Filmcooperative)	20 154
11. Kondom des Grauens (Elite)	15 969
12. A Goofy Movie (Buena Vista)	12 811
13. Microcosmos (JMH)	11 116
14. Flipper(UIP)	9 794
15. Café con leche (Elite)	7 087

Cineprix Telecom

Im Rahmen des «CinePrix Telecom» haben im August folgende Filme am besten abgeschnitten:

1. Il postino	5.57
2. The Rock	5.35
3. Le huitième jour	5.31
4. Flipper	4.92
5. The Juror	4.84
6. Mission: Impossible	4.76
7. 12 Monkeys	4.75
8. Moonlight and Valentino	4.56
9. From Dusk till Dawn	4.54
10. The Craft	4.35

Von Top (6) bis Flop (1) reicht die Skala, nach der das Schweizer Kinopublikum aktuelle Filme benoten kann. Abgestimmt wird mittels im Kino aufliegender Karten oder via Internet (<http://www.cineprix.ch>).



Bestellen Sie jetzt

frühere Hefte (à Fr. 7.50)

- 10/95 **Sarajevo, Bosnien und der Krieg**
Filmemacher unter Beschuss
- 11/95 **Tausendundein Tag**
Islamische Welt im Kino
- 12/95 **Vorwurf Filmzensur**
Schaumschlägerei oder bitterer Ernst?
- 1/96 **Filmbildung in der Schweiz**
- 2/96 **Aids im Film**
Ausbruch aus dem Getto
- 3/96 **Höllenfahrten**
Martin Scorseses filmisches Universum
- 4/96 **Legaler Mord?**
Filme gegen die Todesstrafe
- 5/96 **Zeit im Film**
Auf der Suche nach der entfesselten Zeit
- 6-7/96 **Film im Web:**
Was bringt das Internet?
- 8/96 **Bomben, Angst und Schrecken**
Terrorismus im Film
- 9/96 **Ungebremste Lebenslust**
Tanz im Film

ein Abonnement

- Ein Schnupperabo von 4 Ausgaben für Fr. 25.-*
 - Ein Jahresabonnement für Fr. 72.- plus Versandkosten und MWSt
- Oder legen Sie als Student, Mittelschüler oder Lehrling eine Kopie Ihrer «Legi» bei und bezahlen
- für ein Jahresabo Fr. 59.- plus Versandkosten und MWSt

Name: _____

Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Coupon ausfüllen und einsenden an:
Jean Frey AG, Abodienst ZOOM,
Förrlibuckstr. 10, Postfach, 8021 Zürich
Für tel. Bestellung: 01/448 89 55



ZOOM im November



Das verflixte 7. Jahr

Vor sieben Jahren fiel die Berliner Mauer. Das deutsche Filmschaffen ist zur Zeit zwar inhaltlich und formal wenig innovativ, dafür geht es ihm in Sachen Publikums- und Produktionszahlen gut. Was tragen Filmschaffende aus der ehemaligen DDR dazu bei, konnten sie sich integrieren?

In der ehemaligen DDR vom Publikum applaudiert, von der Obrigkeit verfehmt: Frank Beyers «Spur der Steine» (1966).

Osteuropa: Die Tschechoslowakei, Ungarn und Polen waren einst Länder mit einem blühenden Filmschaffen. Was ist nach dem Fall des Eisernen Vorhangs daraus geworden?

Am 1. November 1996 am Kiosk oder in Ihrem Briefkasten

Impressum

Monatszeitschrift
Der Filmberater 56. Jahrgang
ZOOM 48. Jahrgang
Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen

Herausgeber:
Katholischer Mediendienst
Evangelischer Mediendienst
Geschäftsleitung ZOOM:
Matthias Loretan (Präsidium), Hans Hodel,
Charles Martig, Urs Meier, Dominik Slappnig

Redaktion:
Dominik Slappnig (Leitung), Franz Ulrich,
Judith Waldner
Redaktions-Volontariat: Daniel Däuber

Ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
Trudy Baumann, Michel Bodmer, Franz Derendinger, Carola Fischer, Mathias Heybrock,
Pierre Lachat, Michael Lang, Robert Richter,
Matthias Rüttimann, Martin Schlappner,
Alexander J. Seiler, Gerhart Waeger;
Comic: Christophe Badoux;
Filme am Fernsehen, Filme auf Video: Jan Sahli

Grafisches Konzept, Layout:
Oliver Slappnig, Herrenschwanden/Bern

Adresse Redaktion, Herausgeber und Inserate-
akquisition:
Bederstrasse 76, Postfach 147, 8027 Zürich
Telefon 01/202 01 33, Fax 01/202 49 33
E-Mail: zoom@access.ch

ZOOM-Dokumentation: Bernadette Meier
(Leitung), Peter F. Stucki Telefon: 01/202 01 32

Aboservice ZOOM:
Jean Frey AG, Förrlibuckstrasse 10,
Postfach, 8021 Zürich,
Tel. 01/448 89 55, Fax 01/448 89 69

Jahresabonnement Fr. 72.- plus Versandkosten
und MWSt
Auszubildende Fr. 59.- plus Versandkosten
und MWSt
Einzelnummer Fr. 7.50
(MWSt-Nr. 274 861)

Druck:
Druckerei Winterthur dw AG

ISSN 1420-570X

- Mit freundlicher Unterstützung durch*
- das Bundesamt für Kultur
 - PRO HELVETIA
 - die Schweizerische Reformationstiftung
 - die Stanley Thomas Johnson Stiftung
 - den Migros Genossenschafts-Bund
 - die Milton-Ray-Hartmann-Stiftung

Bildhinweise

Elite (28), Fama (34), Filmcooperative (25,
26, 27), Focus (35), Frenetic (24), Look
Now! (33), Monopole Pathé (22, 23),
Rialto (29), trigon (32), Warner (30, 31).
Alle übrigen: ZOOM-Dokumentation.

Titelbild: Robert De Niro in «The Fan»
von Tony Scott.